



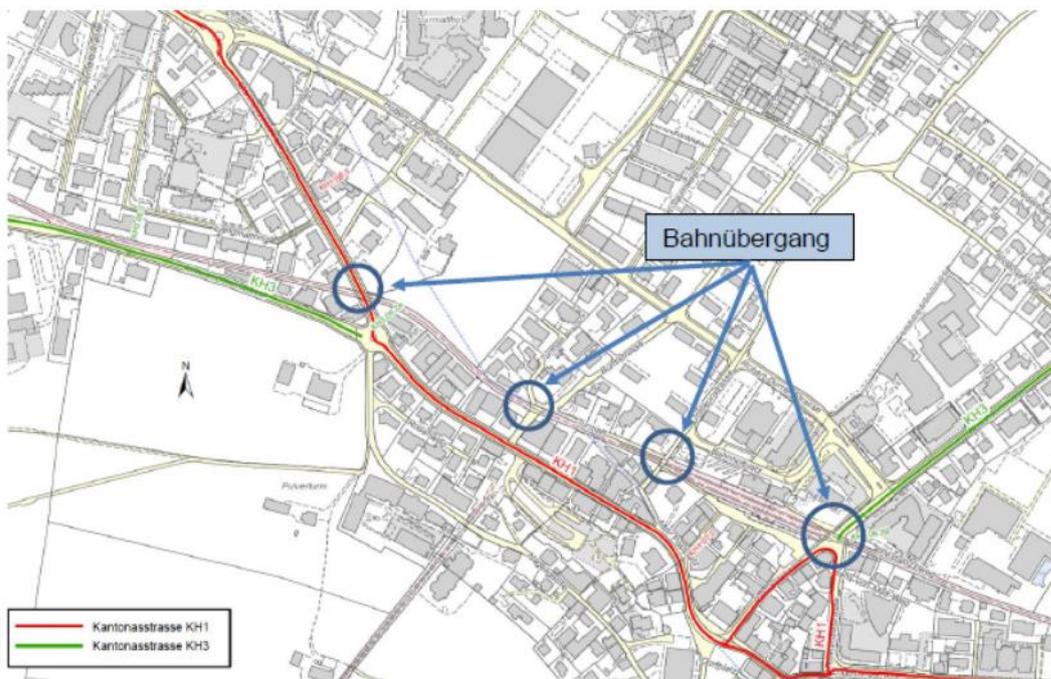
MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Verkehrssituation in Stans soll verbessert werden

In einem Postulat betreffend die Verkehrssituation in Stans wird verlangt, dass eine barrierefreie Querung der Zentralbahn-Geleise im Bereich des Bahnhofs Stans geprüft wird. Im Weiteren soll die Sanierung der Robert-Durrer-Strasse mit dem dazugehörigen Verkehrsknoten vorangetrieben werden. Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, das Postulat in geänderter Form gutzuheissen.

Das Postulat, welches von Landrat Andreas Gander-Brem, Stans, und Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans, eingereicht wurde, betrifft den Verkehr in Stans im Bereich Karliplatz-Kreisel-Kantonbank-Einmündung Robert-Durrer-Strasse in die Buochserstrasse.



Innerhalb dieses Perimeters liegen die Kantonshauptstrassen KH 1 und KH3 und die Linie Luzern-Engelberg der Zentralbahn (zb). Die beiden Verkehrsträger Schiene und Strasse kreuzen sich viermal in diesem Bereich. Bei je zwei Bahnübergängen sind Kantonsstrassen und Gemeindestrassen betroffen. Die Robert-

Durrer-Strasse ist eine Gemeindestrasse. Die Schliesszeiten der Barrieren führen insbesondere in den Hauptverkehrszeiten zu Staus vor den Bahnübergängen. Im Weiteren bilden sich in den Hauptverkehrszeiten bei der Einmündung der Robert-Durrer-Strasse in die Buochserstrasse ebenfalls Staus. Davon sind neben dem motorisierten Individualverkehr auch die Postautos des öffentlichen Verkehrs betroffen. Hier spielt auch die Barriere bei der Querung der Verlängerung der Buochserstrasse mit der zb eine Rolle.

Das Postulat verlangt, dass das Verkehrsregime beim Knotenpunkt Robert-Durrer-Strasse/Buochserstrasse neu überdacht wird und Verbesserungen erarbeitet werden. Zudem soll eine Bedarfsabklärung betreffend Bauten, Verkehrs- und Fussgängerführung rund um den Bahnhof Stans erstellt werden. Dabei sind Varianten einer barrierefreien Querung der zb im Bereich des Bahnhofs Stans und Karliplatz zu prüfen.

Sanierung der Robert-Durrer-Strasse und Verbesserung des Knotens

Die Planungsarbeiten für die Sanierung der Robert-Durrer-Strasse, eine Massnahme aus dem Agglomerationsprogramm Nidwalden, sind unter der Federführung der Gemeinde 2017 gestartet worden. Gemäss aktuellem Zeitplan wird im November 2018 ein Bauprojekt vorliegen. Für den Frühling 2019 ist eine Urnenabstimmung zum Projekt vorgesehen und anschliessend ist der Baubeginn auf Herbst 2019 angesetzt.

Entsprechend sind auch die Planungsarbeiten für eine Neugestaltung des Knotens Robert-Durrer-Strasse/Buochserstrasse kürzlich wiederaufgenommen worden. Diese müssen mit der Sanierung der Robert-Durrer-Strasse koordiniert werden, da Abhängigkeiten zwischen beiden Projekten bestehen. Sobald die Varianten für die Knotensanierung vorliegen, werden die Vor- und Nachteile aufgezeigt und eine Bestvariante bestimmt. Dies dürfte Ende 2018 der Fall sein.

Tieflegung der zb in Stans wird geprüft

Die Gemeinde Stans ist gegenwärtig daran ein Siedlungsleitbild zu erarbeiten. Dieses Siedlungsleitbild ist eine Beschreibung der künftigen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde zu den Bereichen Siedlung, Verkehr und Landschaft. Es enthält die Grundlagen zur künftigen Verkehrsentwicklung. Da sich in Stans zwei wichtige Kantonsstrassen und zwei Autobahnausfahrten befinden, wird der Kanton sein Verkehrsmodell aus dem Jahr 2010 gestützt auf das Siedlungsleitbild aktualisieren. Basierend auf den Ergebnissen des Verkehrsmodells können dann Massnahmen zur Vermeidung, Verlagerung und verträglichen Gestaltung des Verkehrs erarbeitet werden.

Im Rahmen dieses Verkehrsmodells soll auch untersucht werden, wie sich die Aufhebung der Bahnübergänge durch eine Tieflegung der zb in Stans auf die Verkehrssituation auswirkt. Der Nutzen der Aufhebung der Bahnübergänge für das Verkehrssystem kann dann zu den mutmasslichen Kosten einer Tieflegung ins Verhältnis gesetzt werden. Dabei ist auch miteinzubeziehen, welchen Nutzen die Tieflegung bei einer Nachnutzung des frei werdenden zb-Trassees hat und wie die Bauten, Verkehrs- und Fussgängerführung rund um den Bahnhof betroffen sind. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Tieflegung wird fachlich und politisch zu beurteilen sein. Zu diesem Zweck wird der Regierungsrat dem Landrat einen Bericht abgeben.

Mit der Tieflegung der zb würde die Trennwirkung der Bahn durch Stans verschwinden. Damit könnte das Areal rund um den Bahnhof und die Post neu gestaltet werden. Es könnten sich Chancen ergeben, die heutigen Nutzungen (öV-Knoten, Dienstleistungszentrum, Dorfteil) effizient aufeinander abzustimmen. Die Tieflegung der zb in Stans ist ein Bahninfrastrukturprojekt, welches durch den 2014 im Rahmen von FABI neu geschaffenen Bahninfrastrukturfonds (BIF) finanziert werden kann. Um Gelder aus dem BIF zu erhalten, ist die Notwendigkeit des Projekts nachzuweisen. In diesem Zusammenhang wird auch das Kosten-Nutzen-Verhältnis beurteilt.

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, das Postulat in geänderter Form gutzuheissen. Die Planungsarbeiten für eine Neugestaltung des Knotens Robert-Durrer-Strasse/Buochserstrasse werden weiter vorangetrieben und eine Bestvariante vorgeschlagen. Die Koordination dieser Arbeiten mit den Planungsarbeiten der Gemeinde Stans zur Sanierung der Robert-Durrer-Strasse ist sicherzustellen. Die Möglichkeiten einer Entflechtung zwischen Strasse und Bahn sind dann zwischen der Gemeinde Stans, der Zentralbahn und dem Kanton gemeinsam zu erarbeiten und die Kosten entsprechend aufzuteilen.

Weitere Informationen sind auffindbar unter: www.nw.ch (Politik → Landrat → Geschäfte → 2017.NWLR.42)

RÜCKFRAGEN

Josef Niederberger, Baudirektor, Telefon +41 41 618 72 00, erreichbar am 18. Mai 2018 zwischen 10 und 11 Uhr.

Stans, 18. Mai 2018